

# Gute Taten brauchen viele Helfer

## Gemeinschafts-Einsatz beim Kinder- und Jugendhospiz

Die Erfahrung, dass auch Wohltaten nicht automatisch Selbstläufer sind, machte der Förderverein des Kinder- und Jugendhospizes Joshuas Engelreich bei der Errichtung des großen Spielgerätes im Garten des Kinder- und Jugendhospizes.

Im Ergebnis wurde es aber schließlich ein gelungenes Gemeinschaftswerk zahlreicher Beteiligter.

Stand zunächst die Beschaffung des Gerätes bei der Firma HBV in Wilhelmshaven mit Kosten von mehreren tausend Euro im Vordergrund, so erwies sich anschließend der Aufbau und die Inbetriebnahme als gleichermaßen herausfordernd.

Was die erheblichen Anschaffungskosten betrifft, so hat der Förderverein sich maßgeblich bei der Gerd-Möller-Stiftung, dem Lions-Club Wangerooze und der Reichelt-Feldhusen-Stiftung zu bedanken.

Diese Gelder hat er durch private Spenden und mit den Erlösen aus eigenen Aktionen, wie dem Krimiabend und dem Melonenverkauf, aufgestockt.

So weit, so gut! Wie installiert man nun aber ein solches Spielgerät in der Gartenanlage des Kinder- und Jugendhospizes? Mit dem durchaus anspruchsvollen Aufbau war es leider nicht getan. Es bedarf vielmehr umfangreicher Vorarbeiten: so mussten 70 m<sup>3</sup> Erdreich ausgehoben und anschließend mit 10 Containern abtransportiert werden. Als weitere Aufgaben fielen an: die Installation einer geeigneten Drainage und darüber hinaus die Errichtung eines qualifizierten Fallschutzes. Letzterer erforderte allein die Anlieferung von 100 t zertifiziertem Sand und die fachgerechte Verteilung desselben. Schließlich muss das Objekt auch noch vom TÜV abgenommen werden. Insgesamt ein massiver Kostenblock, der die reinen Anschaffungskosten weit überschreitet.



**Viel ehrenamtliche Arbeit und Know-how wurden geleistet, um dieses neue Spielgerät im Garten des Kinder- Jugendhospizes aufzustellen und damit Kindern eine große Freude zu bereiten.**

**Foto: Kinder- und Jugendhospiz**

Wie gut, dass dem Verein in dieser Situation der in Wilhelmshaven gebürtige, jetzt in Berlin ansässige Geschäftsmann, Jürgen Kath, zur Hilfe kam. Dieser trat schon des öfteren als Sponsor seit der Eröffnung des Hauses in Erscheinung!

So auch bei dieser Aktion! Auf die erheblichen Zusatzleistungen im Zusammenhang mit dem Spielgerät angesprochen, mobilisierte dieser spontan via Facebook alte Wilhelmshavener Geschäftsfreunde, wie die Metallbau-firma ANÜTEC, hier begeisterte er deren Geschäftsführer Sascha Bechthold, sowie den Gartenbau-betrieb Markus Bohlen. Diese wiederum kontaktierten ihre Geschäftspartner, wie den Entsorger AWG, der mit der Bereitstellung von Containern half. Auch Claus Marderwald beteiligte sich mit seinem Radlader und großem Zeitaufwand an den massiven Erdarbeiten.

Das Projekt wurde hervorragend koordiniert durch den 2.Vorsitzenden des Fördervereins, Andreas Pape, der

selbst ebenfalls vier Tage lang zur Schaufel griff. Den eigentlichen Aufbau des Gerätes hat im Anschluss die Firma HBV mit ihrem Geschäftsführer Dirk Janßen und zwei Mitarbeitern bewerkstelligt und viele der dabei angefallenen Stunden nicht abgerechnet.

Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die gute Verpflegung des Hospizes für die Einsatzkräfte und mancherlei Hilfestellung durch die beiden Hausmeister.

Schließlich verdienen auch die Messdiener der Gemeinde St.Willehad für ihre begeisterte Beteiligung an der „Sandschipp-Aktion“ Anerkennung.

Als kleines Dankeschön veranstaltete der Förderverein des Kinder- und Jugendhospizes kürzlich einen Grillabend für die zahlreichen engagierten Helfer und Sponsoren. Bereits jetzt haben die Gäste dieser Einrichtung ihr Spielgerät als eine willkommene Abwechslung begeistert in Besitz genommen.

„Das ist doch der schönste Lohn“, so Andreas Pape